

---

**7400/J XXVII. GP**

---

**Eingelangt am 14.07.2021**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **Anfrage**

**der Abgeordneten Mag. Beate Meini-Reisinger, MES, Kolleginnen und Kollegen  
an die Bundesministerin für Landesverteidigung  
betreffend Heeresgeschichtliches Museum**

"HGM neu denken" ist nicht nur der Titel der Historiker\_innentagung, die zur Zukunft des Heeresgeschichtlichen Museums getagt hat, es ist auch genau das, was passieren muss. Mehr Geld alleine wird nicht reichen, das ist auch das Ergebnis der Tagung. Geschichte ist komplex und darf nicht nur aus einer Perspektive erzählt werden. Es bedarf einer völligen Neugründung und Neuaufstellung, ein funktionierendes Gesamtkonzept. Eine Möglichkeit dafür wäre die Auslagerung der Zuständigkeit des Verteidigungsministeriums in jene des zuständigen Staatssekretariats bzw. des Vizekanzlers sowie eine Zusammenlegung mit dem Haus der Geschichte.

Von Plänen in diese Richtung ist allerdings noch nichts in Sicht. Allerdings ist zumindest Verteidigungsministerin Tanner "fest entschlossen, dieses Problem nachhaltig zu lösen". Was das konkret bedeutet ist zu diesem Zeitpunkt noch unklar. 4,3 Millionen Euro lässt sie es sich jedenfalls kosten, aber das ist wohl nur der erste Schritt. Das HGM muss allerdings mit viel Mut angepackt und gänzlich erneuert werden, inwiefern dies passieren wird, steht in den Sternen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

### **Anfrage:**

1. 4,3 Millionen Euro sollen investiert werden. Wofür ist dieses Budget genau gedacht?
  - a. Wurde davon schon etwas investiert?
    - i. Wenn ja, worin?
    - ii. Wenn nein, wie sehen die nächsten Schritte aus?
2. Die Finanzspritze ist laut Ihnen der erste Schritt. Welche sind die nächsten?

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

3. Welche konkreten Pläne haben Sie, um das HGM zu modernisieren?
  - a. Wie sehen die konkreten nächsten Schritte aus?
  - b. Wie sieht der Zeitplan aus?
  - c. Was ist das Ziel?
4. Wer ist innerhalb des Ministeriums für das Projekt verantwortlich?
5. Gibt es Überlegungen, die Zuständigkeit für das HGM aus Ihrem Ministerium auszulagern?
  - a. Wenn ja, wohin?
  - b. Wenn ja, wann?
  - c. Wenn nein, warum nicht?
6. Gibt es Überlegungen, das HGM mit dem Haus der Geschichte zusammenzulegen?
  - a. Wenn ja, wann?
  - b. Wenn ja, wie sehen hier die nächsten konkreten Schritte aus?
  - c. Wenn nein, warum nicht?
7. Ist Ihnen bewusst, wofür das Arsenal ursprünglich gedacht war?
  - a. Welche Bestrebungen oder konkreten Pläne gibt es diesbezüglich?